
Schnittguthaufen als Eiablagestätten für die Ringelnatter

Die Ringelnatter ist eine Rote Liste Art, die im Mittelland als gefährdet gilt. Sie ist eine Zielart des Kantons Bern.

Die Schlange ist abhängig von naturnahen Lebensräumen und wird oft in Feuchtgebieten und Uferbereichen von Kanälen, Flüssen und Seen beobachtet.

Ringelnattern legen ihre Eier bevorzugt in warme und relativ feuchte Haufen aus organischem, verrottendem Material, wo als Folge der Zersetzung Wärme entsteht und zur Eientwicklung beiträgt. Auch bereits verrottete Haufen, welche die Sonnenstrahlung gut absorbieren, werden zur Eiablage genutzt. Mit dem Anlegen solcher Haufen können wir Ringelnattern Eiablageplätze anbieten, deren Mikroklima eine optimale Eientwicklung unterstützt und hohe Schlüpfraten gewährt.

Material

Schnittgut von Riedflächen, Feuchtwiesen, Kanalböschungen, Kanälen.

Optimal ist eine Mischung von Seggen / Binsen / Hochstauden und Schilf.

Standortwahl

- In Gewässernähe
- sonnig, süd- oder westexponiert
- angelehnt an Gebüsch, Hochstauden, Heckenzug
- hochwassergeschützt, auf nicht vernässtem Untergrund



Unterhalt

- Erstes Jahr: Anlage eines Walms oder eines Haufens von ca. 3 – 5 m³.
- Zweites Jahr: Ansetzen eines weiteren Haufens an den bestehenden.
- Folgejahre: Jährliche Neuauflage von Material auf den jeweils älteren Teil
- Wenn nötig: Periodisches Umschichten und Entfernen von Humus (Mitte April – Mitte Mai)